

Sehr geehrte Bewohner/innen des Naherholungsgebietes Wilhelminenberg,  
Liebe Anrainer/innen und Nachbarn,

An dem Tag an dem am R20 Weltklimagipfel die Aussage „**We are a green society not a grey society**“ – auch im Beisein der Wiener Grünen – als Proklamation getätigt wurde – beschloss der Wiener Gemeinderat mit der Mehrheit von rot/grün gegen die Anliegen der Bevölkerung und (trotz der bundespolitischen Situation) gegen die gesamte sachpolitisch geeinte Opposition (ÖVP, FPÖ, NEOS) die vollkommen ortsunübliche Flächenwidmung für die Gallitzinstraße 1A und 8-16 in Wien-Ottakring. Somit keine „grüne“ sondern eine **„graue“ (weil zubetonierte) Gesellschaft.**

Eine bis dahin zur „landwirtschaftlichen Nutzung“ gewidmete Grünfläche von 16.300qm wurde direkt in **„Bauland“ mit mehrheitlich Bauklasse III (16 Meter)** umgewidmet und damit eine **standortfremde Massivverbauung** angrenzend an die Gallitzinstraße in Wien Ottakring **gegen die Anliegen, Interessen und den Willen von über 6.000 Anrainer/innen beschlossen.**

Mit dem **Etikettenschwindel eines „ökologischen Vorzeigeprojektes“** wurde der Startschuss für eine ortsunübliche, völlig überdimensionierte Bodenversiegelung im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald (der einzige der Welt, der direkt an der Stadtgrenze einer Millionenstadt liegt und in Österreich nach 4 Aberkennungen nur mehr einer von 3 UNESCO Biosphärenparks ist) gegeben. Auf die im Rahmen einer bundesweiten Petition vom gesamten Nationalrat verlangte und **in Kürze erwartete Stellungnahme der UNESCO** zur geplanten Umwidmung wurde **nicht gewartet.**

Nun gilt Bauklasse III mit bis zu 70% Flächenverbauung gegenüber ortsüblicher Bauklasse I und max. 25% Flächenverdichtung in der Schutzzone des Grüngürtels im Naherholungsgebiet im Westen Wiens in der Talsohle des Liebhartstals und des Gallitzin- und Wilhelminenbergs.

Mit dieser Anlass-Wunschflächenwidmung für 3 Bauträger (ARWAG / SÜBA / Breiteneder) unter Führung der stadtnahen ARWAG auf der rechten Seite der Gallitzinstraße und einem Einzelbauwerber (Weilinger) auf der linken Seite der Gallitzinstraße wurde der Wille der Bürger/innen von mehr als 6000 (!) Anrainerinnen und Anrainer, die **ein „weniger, niedriger, lockerer“** der Verbauung **forderten, niedergeschmettert.**

Das von der überparteilichen BI „Pro Wilhelminenberg 2030“ entwickelte - **ökologisch tatsächlich wertvollere – Alternativkonzept „Garten Liebhartstal – die Quelle Ottakrings“**, welches auch durch ein extern validiertes Finanzierungskonzept untermauert war, wurde von der rot/grünen Stadtregierung weder aufgegriffen noch kommentiert. Es sah die **Schaffung von leistbarem Wohnraum** in der zitierten „Westachse“ vor, allerdings **ortsüblich und im Einklang mit der Natur samt Kindergarten, Urban Gardening, Sportstätten, betreutes Wohnen, 5.500qm Naturwiese, etc.,**

Unser Alternativ-Konzept „Garten Liebhartstal - die Quelle Ottakrings“ **hätte die Fläche großteils für die Bevölkerung für eine umfassende Nutzung geöffnet** und wurde mit den Anrainer/innen und den angrenzenden Schulen und Kindergärten entwickelt und von **82% der Bevölkerung auch klar präferiert.** Dieser Vorschlag, der auch leistbaren Wohnraum – aber eben ortsüblich - vorgesehen hat, wurde jedoch **niemals ernsthaft mit den Anrainer/innen bzw. der Bürgerinitiative diskutiert.**

**Alternativen** zur Wohnraumschaffung wie etwa die Überbauung von Supermärkten, Nutzung vorhandener Wohnungs-, und Baulandreserven, die Nutzung von Leerständen der Gemeinde Wien – vor allem im Westen Wiens - wurden vor einer Umwidmung **nie in Erwägung gezogen.**

Unzählige Mails an Politik in Bezirk und Stadt, an MA 21, hunderte Postings in den Sozialen Medien, zahlreiche Presseberichte, TV-Berichte, eine Diskussion im ORF Bürgeranwalt, eine Petition mit rund 4000 Unterstützer/innen, knapp 1200 Stellungnahmen zum öffentlich aufgelegten Flächenwidmungsplan, weitere 1000 Unterstützungen der „parlamentarischen Bürgerinitiative“, die Befassung der Volksanwaltschaft und das Prüfansuchen an den Stadtrechnungshof und zuletzt die von allen Parteien im Nationalrat befürwortete Stellungnahme der UNESCO und des Nachhaltigkeitsministeriums -

**All das wurde von rot/grün ignoriert.**

Bürgerversammlungen, Beteiligung an Diskussionen – wie von BP Van der Bellen unlängst gefordert - konstruktiver Dialog für **eine gemeinsame Lösung war nie Ziel der Bezirks- bzw. Stadtpolitik.**

200 Wohnungen waren 2015 zwischen der Stadt Wien und den erwähnten stadtnahen Projektpartnern **GEGEN** den Bürgerwillen vereinbart – **200 Wohnungen wurden am 28. Mai 2019 gegen den massiven Widerstand der Bürger/innen und der geeinten politischen Opposition beschlossen** – mit ein paar kosmetischen Ergänzungen (z.B. 1000qm Wiese, Nistplätze)

„Was ist los in Ottakring?“ und „Warum wird Bürgerbeteiligung negiert?“ waren hierzu die treffenden Fragen in der Diskussion im Wiener Gemeinderat am 28. Mai 2019.

## Wie kam es zur Widmung und Ignoranz des Bürgerwillens?

Am 6. Mai 2019 präsentierten GR Oxonitsch (SPÖ) und GR Kraus (Grüne) gemeinsam den Etikettenschwindel der Massivverbauung als „ökologisches Vorzeigeprojekt“ für die Gallitzinstraße.

Es wären erstmals umfangreiche ökologische Maßnahmen in den Städtebaulichen Vertrag aufgenommen.

Siehe (<https://wien.gruene.at/stadtplanung/vorzeigeprojekt-fuer-oekologisches-wohnen-in-der-gallitzinstraesse>)

Unsere für den 20. Mai 2019 mit den Klubvorsitzenden NVP, FPÖ und NEOs geplante und bis ins Detail abgestimmte Pressekonferenz wurde leider kurzfristig aufgrund der Ereignisse im „Ibiza-Umfeld“ zuerst von den NEOS und dann von der NVP abgesagt.

In der Folge hatten wir am 27. Mai 2019 nochmals an alle (!) Abgeordneten des Wiener Gemeinderates einen eindringlichen Appell zur Absetzung des Geschäftsstückes betreffend die Umwidmung der Gallitzinstraße gerichtet.

Siehe (<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/BI-PWB-2030-Appell-an-WGR-zu-Plan-Nr-8197-inkl-KlubVO-V3-May-27-2019.pdf>)

Am 28. Mai 2019 kam es dann nach 2 ½ Stunden Diskussion und 14 Redner/innen im Wiener Gemeinderat zum Beschluss der Flächenumwidmung mit der Mehrheit von rot/grün – hier ein kurzer Überblick über die dann folgenden diversen Presseaussendungen/Medienberichte

Bericht aus der Rathauskorrespondenz:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190528\\_OTS0195/zusammenfassung-des-52-wiener-gemeinderats-vom-28-mai-2019](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190528_OTS0195/zusammenfassung-des-52-wiener-gemeinderats-vom-28-mai-2019)

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190528\\_OTS0185/52-wiener-gemeinderat-5](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190528_OTS0185/52-wiener-gemeinderat-5)

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190528\\_OTS0159/52-wiener-gemeinderat-4](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190528_OTS0159/52-wiener-gemeinderat-4)

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190528\\_OTS0143/52-wiener-gemeinderat-3](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190528_OTS0143/52-wiener-gemeinderat-3)

SPÖ:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190528\\_OTS0142/susanne-haase-spoee-ad-gallitzinstraesse-opposition-steht-fuer-stillstand-in-ottakring](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190528_OTS0142/susanne-haase-spoee-ad-gallitzinstraesse-opposition-steht-fuer-stillstand-in-ottakring)

FPÖ:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190528\\_OTS0138/fp-mahdalik-ad-gallitzinstraesse-buergermeister-ludwig-wandelt-auf-spuren-seines-vorgaengers](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190528_OTS0138/fp-mahdalik-ad-gallitzinstraesse-buergermeister-ludwig-wandelt-auf-spuren-seines-vorgaengers)

NEOS:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190528\\_OTS0124/neos-wien-zur-gallitzinstraesse-bauprojekt-muss-gestoppt-und-neu-geplant-werden](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190528_OTS0124/neos-wien-zur-gallitzinstraesse-bauprojekt-muss-gestoppt-und-neu-geplant-werden)

NVP:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190528\\_OTS0111/olischartrittner-ad-gallitzinstraesse-keine-flaechenumwidmung-vor-unesco-stellungnahme](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190528_OTS0111/olischartrittner-ad-gallitzinstraesse-keine-flaechenumwidmung-vor-unesco-stellungnahme)

Grün/Rot

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190528\\_OTS0091/ottakring-erhaelt-ein-oekologisches-vorzeigeprojekt-fuer-leistbares-wohnen](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190528_OTS0091/ottakring-erhaelt-ein-oekologisches-vorzeigeprojekt-fuer-leistbares-wohnen)

## Was haben wir nach Umwidmung getan bzw wie geht es weiter und wie können Sie uns unterstützen?

Wir haben zu dieser Fehlentscheidung und zur fehlenden Bürgerbeteiligung zahlreiche Interviews mit Medien geführt:

Krone, Standard, Presse, ORF, Bezirkszeitung, Wienerzeitung, etc

Bezirkszeitung: [https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-lokales/6000-buergerstimmen-von-rotgruen-einfach-weggewischt\\_a3423786](https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-lokales/6000-buergerstimmen-von-rotgruen-einfach-weggewischt_a3423786)

<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Bezirkszeitung-Ottakring-Ausgabe-23-2019-Gallitzinstra--e-Umwidmung-beschlossene-Sache-B--rgerstimmen-wurden-ignoriert-2P-Jun-5-2019.pdf>

Presse: [https://diepresse.com/home/immobilien/immobiliennews/5636237/Wien\\_WilhelminenbergProjekt\\_beschlossen](https://diepresse.com/home/immobilien/immobiliennews/5636237/Wien_WilhelminenbergProjekt_beschlossen)

Wienerzeitung: <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/wien/2011432-Umstrittenes-Bauprojekt-erhaelt-Flaechenwidmung.html>

<https://apps.derstandard.at/privacywall/story/2000104027083/flaechenwidmung-fuer-projekt-gallitzinstraesse-beschlossen>

Als **nächsten Schritt** zur willkürlichen Anlass-Wunschflächenwidmung und dem „Greenwashing Projekt Massivverbauung Nr. 8197“ in der Gallitzinstraße unterstützen wir als überparteiliche Bürgerinitiative eine intensive Prüfung der Bekämpfung der rechtswidrigen Verordnung vor dem Verfassungsgerichtshof. Eine gleichheitswidrige Bevorzugung von Grundstückseigentümern durch die „Widmung neu“ und fehlende Berücksichtigung von „essentiellen Rücksichten“ bei Änderung der Widmung scheinen viel versprechende

Ansatzpunkte zu sein. Ebenso sind auch direkte Individualanträge von Anrainer/innen geplant.  
**An diesem kommenden rechtlichen Verfahren können sich jedoch nur direkt betroffene, an die Grundstücke angrenzende, Anrainer/innen beteiligen.**

Wir sind mit diesen in Kontakt und derzeitiger Stand ist, dass **sich rund 80% der direkt berechtigten Anrainer/innen die Absicht erklärt haben, sich an einer Sammelvertretung zu beteiligen.**

In Vorbereitung der geplanten juristischen Aktivitäten findet Mitte nächster Woche eine Besprechung mit Dr. Fister statt. Im Anschluß daran ergeht ein Schreiben von Herrn Dr. Fister über die nächsten Schritte an jene Anrainer/innen die eine Vollmacht zur Sammelvertretung übermittelt haben. Weiters planen wir einen Aufruf zum Crowdfunding (finanzielle Mittelaufbringung durch viele) nach erfolgter Kostenschätzung seitens des Anwaltes Dr. Fister.

**Der Stadtrechnungshof prüft die Causa ebenso bereits und die Volksanwaltschaft ist auch schon eingeschaltet.**

Trotz des aussichtslosen Bemühens des **ehrenamtlichen Engagements der letzten drei Jahre** sind wir überzeugt, dass es zukünftig möglich sein muss, das öffentliche und politische Interesse für leistbaren Wohnraum und das öffentliche Interesse nach Grünraumerhalt und Erholungsflächen in Einklang zu bringen. Beides sollte unbedingt mit **ehrlicher Bürger/innenbeteiligung verbunden sein.**

Wir werden uns als überparteiliche Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ **im Sinne der über 6.000** zu Recht über das rot/grüne „Greenwashing-Projekt der Massivverbauung“ **entrüsteten Bürger/innen** um diesen von uns angestrebten Ausgleich weiter intensiv bemühen und mit den direkt betroffenen Anrainer/innen nunmehr den juristischen Weg beschreiten.

Wir danken für Ihre bisherige Unterstützung und werden Sie weiterhin – wenn auch in etwas weniger intensiven Häufigkeit über unsere Aktivitäten informieren.

Mit sommerlichen Grüßen für das Team der Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“

Christian-André WEINBERGER (Sprecher)

Alexandra DÖRFLER

Alice KOZICH

Silvia MEHLFÜHRER

Ludwig NEUMANN

Josef RAPP



#### **BEILAGEN:**

BI „Pro Wilhelminenberg 2030“ Appell an alle Abgeordneten des Wiener Gemeinderates vom 27. Mai 2019  
<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/BI-PWB-2030-Appell-an-WGR-zu-Plan-Nr-8197-inkl-KlubVO-V3-May-27-2019.pdf>

BI „Pro Wilhelminenberg 2030“ Pressestatement zur rot/grünen Beschlussfassung im Wiener Gemeinderat vom 3. Juni 2019

<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/BI-Pro-Wilhelminenberg-2030-Pressestatement-zur-rotgr--nen-Beschlussfassung-im-WGR-zu-Plan-Nr-8197-Jun-3-2019.pdf>

#### **Richtigstellung:**

Das neue Bauprojekt in der Gallitzinstraße in Wien Ottakring auf der Homepage der Grünen Wiens –  
<https://wien.gruene.at/stadtplanung/vorzeigeprojekt-fueroekologisches-wohnen-in-der-gallitzinstrasse> -  
Reaktion und Richtigstellung durch die BI „Pro Wilhelminenberg2030“ der verbreiteten Falschdarstellungen dazu –

<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/19-05-27-BI-Pro-Wilhelminenberg-2030-korrigierende-Gegen--berstellung-des-Greenwashing-Projektes-Massivverbauung-Nr-8197-vs-Wiener-Gr--ne.pdf>